

# Zwischenbericht

zum 30.06.2006

Sehr geehrte Aktionäre,

die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG konnte ihr Geschäft im ersten Halbjahr 2006 deutlich ausbauen. Getragen von einem anhaltenden Investitionsbedarf im Inland und einer starken Nachfrage aus dem Ausland erhöhten sich Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis im Konzern spürbar. Wir gehen nicht davon aus, dass sich dieser Trend im zweiten Halbjahr ungebremst fortsetzt. Aufgrund des soliden Auftragsbestands bestehen für Hermle aber gute Chancen, auch im Gesamtjahr einen Zuwachs bei Umsatz und Ergebnis zu erzielen.

## Branchenumfeld freundlich

2006 herrschten bislang günstige konjunkturelle Rahmenbedingungen. Der deutsche Maschinenbau verzeichnete in den ersten sechs Monaten nach Angaben des Branchenverbands VDMA einen um 15 % höheren Auftragseingang als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dabei wuchsen sowohl die Bestellungen aus dem Inland, und zwar um 19 %, als auch die Auslandsorders, die um 13 % zulegten. Im Werkzeugmaschinenbau lag das Plus bei 8 %, mit zunehmender Dynamik im zweiten Quartal. Die Zuwächse stammten hier, bedingt durch den sich auflösenden Investitionsstau, verstärkt aus dem Inland. Bei der Beurteilung dieser Steigerungsraten ist zu beachten, dass die Branche in das vergangene Geschäftsjahr 2005 sehr schwach gestartet ist, während sie sich momentan in einem konjunkturellen Hoch befindet. Mit

einer Auslastung von knapp 93 % waren die Kapazitäten der deutschen Werkzeugmaschinenbauer etwas stärker beansprucht als im gesamten Maschinenbau, der zu rund 91 % ausgelastet war.

## Hermle mit 54 % mehr neuen Bestellungen

Bei der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG nahm der Auftragseingang von Januar bis Juni 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konzernweit um über 54 % auf 109,6 Mio. Euro und damit stärker als im Branchendurchschnitt zu. Profitieren konnten wir dabei einerseits von unserer guten Marktstellung in Deutschland und andererseits vom Ausbau unserer Aktivitäten im Ausland. Die neuen Aufträge aus dem Inland erhöhten sich im Berichtszeitraum um fast 54 % auf 52,7 Mio. Euro. Im Ausland verzeichneten wir einen Anstieg um knapp 55 % auf 56,9 Mio. Euro. Besonders stark war die Nachfrage nach unseren Produktneuheiten. Der Auftragsbestand belief sich zum Stichtag 30. Juni 2006 auf 57,3 Mio. Euro nach 31,5 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

## Umsatzplus von 26 %

Der Konzernumsatz der Hermle AG kletterte in den ersten sechs Monaten 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als 26 % auf 83,0 Mio. Euro. Durch den großen Nachholbedarf in Deutschland erhöhte sich das Inlandsvolumen um knapp 33 % auf 43,1 Mio. Euro. Der Auslandsumsatz nahm um über 20 % auf 39,9 Mio. Euro zu. Damit

erzielten wir 48 % des Gesamtvolumens außerhalb Deutschlands.

Die Umsatzsteigerung bildete die Grundlage dafür, dass sich im Berichtszeitraum auch das Ergebnis verbesserte. Positiv bemerkbar machten sich außerdem unsere flexiblen Prozesse sowie das individuelle Arbeitszeitkonzept, durch das wir schnell auf Auslastungsschwankungen reagieren können.

## Entwicklung der Einzelgesellschaften und Segmente

Die Muttergesellschaft Maschinenfabrik Berthold Hermle AG, zu der auch die Vertriebsniederlassungen in Österreich und Tschechien sowie die Repräsentanzen in China gehören, konnte ihr Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum ebenfalls ausbauen. Umsatzzuwächse verzeichneten ferner die inländische Vertriebsgesellschaft Hermle + Partner Vertriebs GmbH und die niederländische Hermle Nederland B.V., während die Hermle (Schweiz) AG und die US-amerikanische Hermle Machine Co. LLC unter Vorjahr lagen. Die im zweiten Halbjahr 2005 neu gegründeten Unternehmen, die Hermle WWE AG in der Schweiz zur Koordination der osteuropäischen Aktivitäten und die Vertriebsgesellschaft in Russland, starteten Erfolg versprechend. In Italien gründeten wir im April 2006 mit der Hermle Italia SRL eine weitere eigene Tochtergesellschaft. Sie hat die Aktivitäten der bisherigen Beteiligungsgesellschaft Alwa-Hermle seit Juni teilweise übernommen und bearbeitet den italienischen Markt nun direkt.

## Investitionen von 3,3 Mio. Euro

In den ersten sechs Monaten 2006 investierte die Hermle AG konzernweit 3,3 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Hiervon entfielen 2,2 Mio. Euro auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vj. 2,9), wobei die Schwerpunkte auf Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen lagen. Die Abschreibungen beliefen sich auf 2,8 Mio. Euro nach 2,7 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

## Starke Eigenkapitalausstattung

Die Bilanzstruktur zeigte sich im Berichtszeitraum weiterhin sehr solide. Zum Stichtag 30. Juni 2006 wies Hermle im Konzern eine Eigenkapitalquote von über 70 % aus. Trotz der Ausschüttung einer um einen Sonderbonus erhöhten Dividende von 3,00 Euro je Stamm- bzw. 3,05 Euro je Vorzugsaktie blieb die Quote auch im Juli deutlich über 60 %. Bankkredite wurden wie in den Vorjahren nicht aufgenommen.

## Mitarbeiter:

### Neue Stellen im Auslandsvertrieb

Per Ende Juni 2006 beschäftigten wir konzernweit 666 Mitarbeiter, das sind 39 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Einstellungen gab es vor allem im Auslandsvertrieb für

die neuen Tochterunternehmen in Italien, der Schweiz und Russland. Am Standort Gosheim wurden ähnlich wie im Vorjahr 62 junge Menschen ausgebildet. Das entspricht einer Ausbildungsquote von 9,3 %.

## F & E: Neues Großbearbeitungszentrum C 50 U dynamic

Die wichtigste Produktinnovation des laufenden Jahres stellt unser neues Großbearbeitungszentrum C 50 dar. Mit dieser Maschine, die Werkstücke mit bis zu einem Meter Seitenlänge und bis zu zwei Tonnen Gewicht von fünf Seiten simultan bearbeiten kann, dringt Hermle in neue Dimensionen vor. Im Frühjahr präsentierten wir dem Fachpublikum die C 50 auf unserer Hausmesse. Derzeit arbeiten wir an weiteren Ausstattungen und Varianten.

## Ausblick

Angesichts der guten Entwicklung im ersten Halbjahr 2006 sind die Vertreter der Branchenverbände VDMA und VDW für das Gesamtjahr zuversichtlich und haben ihre Prognosen nach oben korrigiert. Der deutsche Maschinenbau erwartet nun für 2006 ein Produktionsplus von 2 %, in der Werkzeugmaschinenindustrie wird ein Zuwachs um 5 % anvisiert. Aus unserer Sicht ist im zweiten Halbjahr nicht zwingend mit

einer Fortsetzung des positiven Trends zu rechnen. Unsicherheiten ergeben sich vor allem aus den Unruhen im Nahen Osten, die zu einem erneuten Anstieg des Ölpreises geführt haben. Hinzu kommen Mehrkosten aus dem Metall-Tarifabschluss, die nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Abnehmer betreffen. Das zögerliche Reformtempo und die bevorstehende Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland sowie Anzeichen einer konjunkturellen Normalisierung in einigen Auslandsmärkten sind ebenfalls zu bedenken. Auf der Basis des soliden Auftragsbestands zum Halbjahr sehen wir für Hermle dennoch gute Chancen, Umsatz und Ergebnis auch im Gesamtjahr 2006 zu steigern.

Im zweiten Halbjahr 2006 wird sich Hermle auf die weitere Optimierung der voll ausgelasteten Kapazitäten konzentrieren und die Konsolidierung des gewachsenen Unternehmensverbands vorantreiben. Dazu planen wir, die Serviceaktivitäten im Ausland auszubauen. Darüber hinaus wird es aus heutiger Sicht allenfalls moderate Neueinstellungen geben, um flexibel auf den nächsten Konjunkturabschwung reagieren zu können.

Gosheim, im August 2006

Der Vorstand

## Ausgewählte Kennzahlen Hermle-Konzern in Mio. Euro (IFRS)

|                               | 30.06.2005 | 30.06.2006 | Veränderung<br>06/05 in % |
|-------------------------------|------------|------------|---------------------------|
| Umsatz                        | 65,7       | 83,0       | 26,3                      |
| Auftragseingang               | 71,1       | 109,6      | 54,1                      |
| Auftragsbestand               | 31,5       | 57,3       | 81,9                      |
| Investitionen (*)             | 2,9        | 2,2        | -24,1                     |
| Investitionen (Finanzanlagen) | -          | 1,1        | -                         |
| Abschreibungen (*)            | 2,7        | 2,8        | 3,7                       |
| Mitarbeiter (Stichtag 30.06.) | 627        | 666        | 6,2                       |

\*Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Maschinenfabrik  
Berthold Hermle AG  
Industriestr. 8-12  
D-78559 Gosheim  
Telefon 07426 95-0  
Telefax 07426 95-1309  
E-Mail [info@hermle.de](mailto:info@hermle.de)  
Internet [www.hermle.de](http://www.hermle.de)